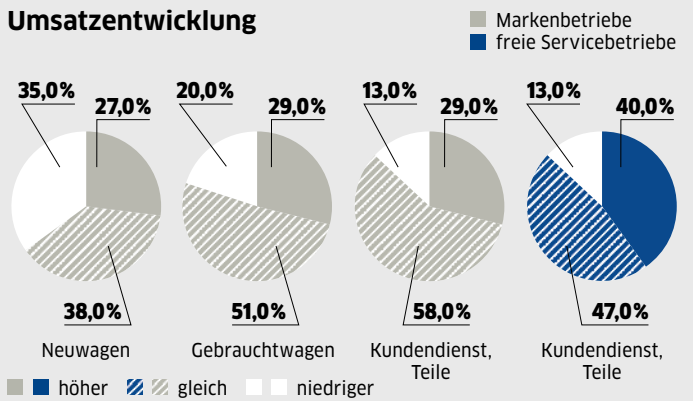


BRANCHENINDEX: SEPTEMBER 2018

Umsatzeinbußen wegen WLTP

Umsatzentwicklung

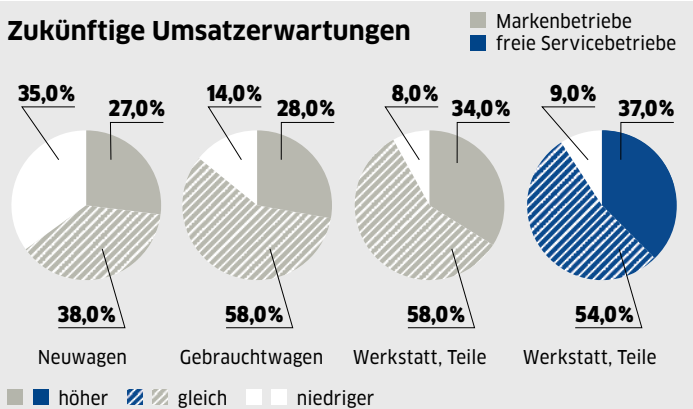


Der Großteil der Kfz-Betriebe blickte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im September in den Geschäftsbereichen auf stabile oder steigende Umsätze.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



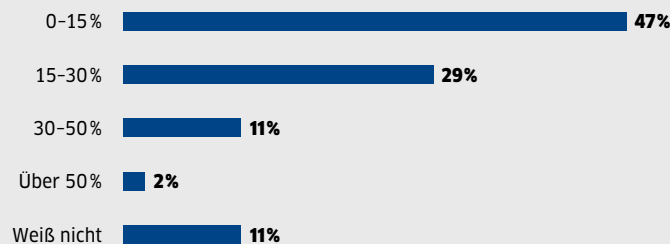
Insbesondere das Gebrauchtwagen- und Werkstattgeschäft sorgt bei den Unternehmern auch für den kommenden Monat für zuversichtliche Umsatzaussichten.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

WLTP-Prüfverfahren

Rückgang der Neuwagenverkäufe



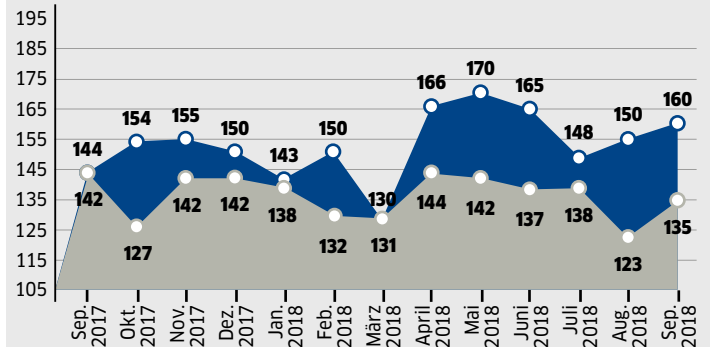
47 Prozent der Vertragshändler schätzen, dass die Neuwagenverkäufe in diesem Jahr bis zu 15 Prozent zurückgegangen sind. Ein Drittel der Betriebe gibt sogar einen Rückgang bis zu 30 Prozent an.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Indexverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Markenhändler und freie Servicebetriebe sehen trotz der WLTP-Effekte ihre Betriebe und die Branche in einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Über drei Viertel der Markenhändler gehen davon aus, dass sie bis zum Jahresende wegen der WLTP-Umstellung weitere Einbußen im Neuwagenabsatz hinnehmen müssen. Bisher hat allerdings nur knapp die Hälfte (45 Prozent) tatsächliche Auswirkungen zu spüren bekommen, wie aus der aktuellen Befragung des Branchenindex (BIX) der Redaktion »kfz-betrieb« und der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe hervorgeht. Fast ein Drittel der von der Umstellung betroffenen Händler schätzt dabei, dass ihre Neuwagenverkäufe um bis zu 30 Prozent rückläufig waren, jeder Zehnte sogar um bis zu 50 Prozent. 47 Prozent gehen immerhin noch von einem Rückgang um bis zu 15 Prozent aus.

Dass die Stimmung im Kfz-Gewerbe deswegen nicht komplett im Keller ist, dürfte zum einen daran liegen, dass viele Händler potenzielle Neuwagenkäufer von einem Gebrauchtwagen (27%), einer Tageszulassung (22%) oder einem Jahreswagen (24%) überzeugen konnten. Zum anderen rechnen die Händler

zwar mit Einbußen, jedoch geht nur ein Drittel davon aus, dass der Neuwagenabsatz bis zum Jahresende niedriger als im Vorjahr ausfällt. Fast 45 Prozent gehen von einem stagnierenden bzw. 14 Prozent von einem steigenden Absatz aus.

Zusätzlich verantwortlich für die steigende Stimmungskurve im September dürfte die durchaus positive Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage sein. Ein Großteil bewertete die eigene Situation als „sehr gut“ oder „gut“. Das waren 56 Prozent der Markenhändler und 75 Prozent der freien Servicebetriebe. 40 bzw. 23 Prozent bewerteten ihre Lage immer noch als „mittelmäßig“ und nur 4 bzw. 2 Prozent als „schlecht“. Die Mehrheit der Betriebe geht auch nächsten Monat von stabilen oder steigenden Umsätzen aus.

JAKOB SCHREINER

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.